

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **417/13**

Der Bürgermeister
Fachbereich:
Beigeordneter

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanzausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 13. November 2013

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

Hauptausschuss

Stadtverordnetenversammlung

5. Dezember 2013

Betreff: Kassenkredit der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Uckermärkischen Bühnen Schwedt, **bis zum Ende des Haushaltsjahres 2014**, Mittel im Umfang von maximal 600 T€ aus vorhandenen Kassenmitteln als Kassenkredit zur Liquiditätssicherung bereit zu stellen.
2. Die durch die Uckermärkischen Bühnen auf diesem Wege in Anspruch genommenen Mittel sind mit dem am Tag der ersten Inanspruchnahme geltenden Zinssatz für Tagesgeldanlagen bei der Stadtparkasse Schwedt/Oder zu verzinsen. Der Zinssatz wird jeweils zu Beginn eines Kalendermonats aktualisiert. Die in Anspruch genommenen Mittel sind zu gegebener Zeit aus Haushaltsmitteln der Uckermärkischen Bühnen Schwedt zurück zu zahlen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.
Produktkonto: Haushaltsjahr:

Erträge: Aufwendungen:

Einzahlungen: Auszahlungen:

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
 Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Gem. § 86 Abs 2 i.V.m. § 76 Abs. 2 BbgKVerf hat der Eigenbetrieb durch eine angemessene Liquiditätsplanung seine Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherzustellen. Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann der Eigenbetrieb Kassenkredite bis zu der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Höhe aufnehmen. Mit dem vorliegenden Beschluss soll dieser gesetzlichen Vorschrift genügt werden. Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt (ubs) haben im Verlauf des Haushaltsjahres 2013 signalisiert, dass zum Jahresende ein Liquiditätsfehlbetrag entstehen könnte. Die Vorlage des Zwischenberichtes zur Haushaltsdurchführung in 2013 bestätigte seitens der ubs diese Erwartung. Die Stadt Schwedt/Oder hat daher die Wirtschaftsprüfer der ubs beauftragt, auf der Grundlage des Rechnungsstandes vom 30. Sept 2013 eine voraussichtliches Ist zum 31. Dez. 2013 zu ermitteln und eine Aussage über die zu erwartende Liquiditätsentwicklung zu treffen.

Das Ergebnis der Wirtschaftsprüfer (Anlage) bestätigte die seitens der ubs vorgetragene Annahme, so dass in der Angelegenheit Handlungsbedarf besteht.

Der mit dem Beschluss vorgeschlagene Handlungsweg ist die wirtschaftlichste Form zur Lösung des Problems. Die Gewährung eines Kassenkredites zur Liquiditätssicherung aus vorhandenen Kassenmitteln der Stadt Schwedt/Oder erspart den ubs die Aufnahme eines Kassenkredites zu den marktüblichen Kreditkonditionen. Die Kosten der Maßnahme entsprechen nur dem Zinsausfall für die damit nicht zu tätige kurzfristige Anlage seitens der Stadt Schwedt/Oder, der dann durch die ubs zu tragen ist.

Die Festsetzung des Finanzrahmens für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 folgt der anliegenden Liquiditätsvorschau für das Wirtschaftsjahr 2013 der ubs bzw. dem im Finanzplan 2014 dargestellten Bedarf an liquiden Mitteln.

Der Intendant der ubs war beauftragt ein Konzept zu entwickeln, welches den Eigenbetrieb in die Lage versetzt, den Liquiditätsfehlbetrag mittelfristig abzubauen und dieses Konzept im Entwurf zum Wirtschaftsplan 2014 der ubs planerisch umzusetzen. Mit dem vorliegenden Entwurf zum Wirtschaftsplan 2014 ist der Intendant der ubs dieser Forderung nachgekommen.

Anlage: Prüferische Durchsicht des voraussichtlichen Ist-Jahresabschlusses der Uckermärkischen Bühnen Schwedt zum 31. Dezember 2013

Vorgelegt von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 11. Okt. 2013

Stadt Schwedt/Oder
Der Beigeordnete Lutz Herrmann
Lindenallee 25-29
16303 Schwedt/Oder

11. Oktober 2013

Prüferische Durchsicht des voraussichtlichen Ist-Jahresabschlusses der Uckermärkischen Bühnen Schwedt/Oder zum 31. Dezember 2013

Sehr geehrter Herr Beigeordneter Herrmann,

Mit Schreiben vom 12. September 2013 haben Sie uns beauftragt, eine prüferische Durchsicht (Review) des voraussichtlichen Ist-Jahresabschlusses der Uckermärkischen Bühnen Schwedt/Oder (ubs) zum 31. Dezember 2013 durchzuführen.

Auftragsinhalt

Unsere prüferische Durchsicht haben wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) durchgeführt. Die prüferische Durchsicht ist keine Abschlussprüfung, sondern eine kritische Würdigung des voraussichtlichen Ist-Jahresabschlusses auf der Grundlage einer Plausibilitätsbeurteilung. Daher ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass nach kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass der voraussichtliche Ist-Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ist.

Absprachegemäß wurde unser Review in zwei Schritten durchgeführt.

Im ersten Schritt wurden die Konten der Gewinn- und Verlustrechnung (Buchungsstand 31. August 2013) im Vergleich zu 2012 einer analytischen Prüfung unterzogen. Notwendige Abgrenzungen oder Ergänzungen wurden dabei statistisch erfasst.

Im zweiten Schritt haben wir ausgehend von der Planung der UBS für das Geschäftsjahr 2013 die Fortschreibung des plausibilisierten Ist zum 31. August 2013 auf den 31. Dezember 2013 gewürdigt.

Neben dem Review der Ertrags- und Aufwandsposten haben wir außerdem die Liquiditätsvorschau auf den 31. Dezember 2013 analysiert.

Wir möchten darauf hinweisen, dass durch die prüferische Durchsicht die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft für die Aufstellung des voraussichtlichen Ist-Jahresabschlusses nicht eingeschränkt wird.

Diesem Auftrag legen wir, und zwar auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die als Anlage beigefügten berufsüblichen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Da unsere Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 eine Grundlage für das Review zum 31. Dezember 2013 ist, werden wir im Folgenden auch diese Zahlen darstellen, obwohl die Prüfung formal noch nicht beendet ist.

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Der folgenden Darstellung liegen die nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Werte der geprüften Gewinn- und Verlustrechnung für 2012 und der unserem Review unterzogenen Gewinn- und Verlustrechnung für 2013 (Anlage I) zugrunde. Dabei haben wir die Zuschüsse differenziert nach Ertrags- und Finanzhaushalt aufgegliedert, die Zinserträge den übrigen Erträgen, die sonstigen Steuern den übrigen Aufwendungen zugeordnet. Den Abschreibungen stehen vollständig Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens und Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage gegenüber. Da diese Posten keine Auswirkungen auf die Finanzlage der UBS haben, wurden diese nur geschätzt. Außerdem wurde das neutrale Ergebnis (wie in Vorjahren) gesondert berechnet, aber unsaldiert gezeigt.

	2013		2012		Ergebnis- verände- rung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse aus Kartenverkauf	993	12,8	1.161	15,1	-168
Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung	131	1,7	139	1,8	-8
Sonstige Umsatzerlöse	213	2,7	129	1,7	84
Übrige Erträge	106	1,4	313	4,1	-207
Betriebliche Erträge	1.443	18,6	1.742	22,7	-299
Personalaufwendungen	-4.818	62,2	-4.664	60,6	-154
Inszenierungsaufwendungen	-1.121	14,5	-1.080	14,1	-41
Abschreibungen	-650	8,4	-706	9,2	56
Übrige Aufwendungen	-1.157	14,9	-1.235	16,1	78
Betriebliche Aufwendungen	-7.746	100,0	-7.685	100,0	-61
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	320	4,1	341	4,5	-24
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	330	4,3	362	4,7	-32
Deckung der Abschreibungen	650	8,4	706	9,2	-56
Durch Ertragszuschüsse zu deckender Aufwand	-5.653	73,0	-5.237	68,1	-416
Erhaltene Zuschüsse Ertragshaushalt	5.139	66,3	5.139	66,9	0
Aufwandsdeckung	-514	-6,7	-98	-1,2	-416
Verwendete Zuschüsse Finanzhaushalt	307	4,0	589	7,7	-282
Zuschuss Dritter Finanzhaushalt	18	0,2	79	1,0	-66
Investitionen	321	-4,1	-695	-9,0	374
Ergebnis Finanzhaushalt	-1	0,1	-27	-0,3	26
Bereinigtes Jahresergebnis	515	6,6	-125	-1,5	-390
Neutrale Erträge	121	1,6	50	0,7	71
Neutrale Aufwendungen	-36	0,5	-33	0,4	3
Neutrales Ergebnis	85	1,1	17	0,3	68
Jahresergebnis nach neutralen Effekten	430	-5,5	-108	-1,2	-322
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.022	-13,2	-914	-11,9	-108
Bilanzverlust	-1.452	-18,7	-1.022	-13,1	-430

Nach unserem Review ist bei den UBS 2013 bei betrieblichen Erträgen von T€ 1.443 und betrieblichen Aufwendungen von T€ 7.746 einschließlich der betriebswirtschaftlichen Deckung der Abschreibungen von T€ 650 eine Aufwandsunterdeckung von T€ 5.653 (2012: T€ 5.237) zu erwarten. Zuschüsse zur Aufwandsdeckung standen in Höhe von T€ 5.139 zur Verfügung. Nach fast ausgeglichener Abwicklung des Finanzhaushaltes wird ein stark verschlechtertes negatives bereinigtes Jahresergebnis von T€ 515 nach T€ 125 in 2012 erwartet.

Die neutralen Erträge von T€ 121 resultieren aus der Veränderung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen, die neutralen Aufwendungen von T€ 36 aus der Veränderung der Rückstellung für Pensionen. Insgesamt wird ein negatives Jahresergebnis nach neutralen Effekten von T€ 430 nach T€ 108 für 2012 prognostiziert.

Es ergibt sich daraus ein Bilanzverlust von T€ 1.452 zum 31. Dezember 2013, der sich wie folgt zusammensetzt:

	neutrales Ergebnis T€	operatives Ergebnis T€	Summe T€
Stand 31.12.2011	-551	363	-914
Jahresergebnis 2012	17	125	-108
Stand 31.12.2012	-534	-488	-1.022
Jahresergebnis 2013	85	-515	-430
Stand 31.12.2013	-449	-1.003	-1.452

Auswirkungen auf die Finanzlage:

Die prognostizierten Werte 2013 sind (ohne Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten, die nur einen temporären stichtagsbedingten Einfluss haben) wie folgt finanzwirksam:

	VlSt 2013 T€	finanz- wirksam T€
Umsatzerlöse aus Kartenverkauf	993	993
Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung	131	131
Sonstige Umsatzerlöse	213	213
Übrige Erträge	106	106
Betriebliche Erträge	1.443	1.443
Personalaufwendungen	-4.818	-4.818
Inszenierungsaufwendungen	-1.121	-1.121
Abschreibungen	-650	0
Übrige Aufwendungen	-1.157	-1.157
Betriebliche Aufwendungen	-7.746	-7.096
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	320	0
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	330	0
Deckung der Abschreibungen	650	0
Durch Ertragszuschüsse zu deckender Aufwand	-5.653	-5.653
Erhaltene Zuschüsse Ertragshaushalt	5.139	5.139
Aufwandsdeckung	-514	-514
Verwendete Zuschüsse Finanzhaushalt	307	307
Zuschuss Dritter Finanzhaushalt	13	0
Investitionen	-321	-321
Ergebnis Finanzhaushalt	-1	-14
Bereinigtes Jahresergebnis	-515	-528
Neutrale Erträge	121	0
Neutrale Aufwendungen	-36	0
Neutrales Ergebnis	85	0
Jahresergebnis nach neutralen Effekten	-430	-528
Flüssige Mittel 1.1.2013		209
Unterfinanzierung		-319

Für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich aus den prognostizierten Werten der Gewinn- und Verlustrechnung für 2013 eine jahresbezogene finanzielle Unterdeckung von T€ 528, die durch eigene flüssige Mittel zum Jahresbeginn von T€ 209 nicht abgedeckt werden kann. Der finanzielle Fehlbetrag von T€ 319 wird kumulativ zum Jahresende auflaufen. Zu einzelnen Stichtagen besteht eine Bandbreite der Schwankung, wenn Ausgaben und Einnahmen zeitversetzt fließen. So kann es beispielsweise Mitte Dezember 2013 zu einem höheren finanziellen Engpass kommen, wenn die Löhne und Gehälter als wesentlicher Teil der Ausgaben im Dezember bereits zu zahlen sind, prognostizierte Einnahmen im Dezember aber erst in der Woche vor Weihnachten fließen.

Die prognostizierten Werten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für 2013 zeigen eindeutig, dass die Uckermärkischen Bühnen Schwedt eine Finanzierungshilfe zum Jahresende benötigen. Die tatsächliche Höhe kann bei Abweichungen von den prognostizierten Werten schwanken.

Wir empfehlen daher, vor und während der Bereitstellung von finanziellen Mitteln, eine wochenweise Liquiditätsplanung bis zum Jahresende jeweils zeitnah fortzuschreiben, um den tatsächlichen Finanzierungsbedarf für November und Dezember 2013 zu begründen.

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Rabolt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Uwe Schlein
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

- Gewinn- und Verlustrechnung 2011 bis 2013 der ubs
- Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002